

Jahresbericht 2019
Malteser Hilfsdienst e.V
Stadtverband Telgte



Schwester Bertrada vom Altenheim Stafanshöhe freut sich über die mitgebrachten Sämereien

**Liebe Mitglieder, liebe Helfer,
liebe Förderer des Malteser
Hilfsdienstes Telgte!**

**Dank Ihres ehrenamtlichen
Engagements, Ihres Förderbeitrages
und Ihrer Spenden konnten wir uns
im Jahr 2019 weiterentwickeln und
neue soziale Dienste aufbauen.
Zudem gingen für die junge Viktoria
in Polen zahlreiche Geldspenden ein.
Wir sagen herzlichen Dank und
hoffen, dass Sie uns weiterhin treu
bleiben!**

**Stadtbeauftragter
Heinz Loddenkötter
Geschäftsführerin
Rita Hüser**

17 Malteser schließen Betreuungshelfer-Fachausbildung ab

Mit einer Prüfung und einer Übung schlossen im Januar 17 Nachwuchskräfte der Malteser-Gliederungen Ostbevern, Telgte und Ahlen ihre Fachausbildung zum Betreuungshelfer ab. Die Ausbildung baut auf die Helfergrundausbildung auf, die die Teilnehmer vorab bereits absolviert haben mussten. Seit Mitte November des letzten Jahres absolvierten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an 9 Samstagen und Sonntagen sowie an einigen Abenden insgesamt 80 Ausbildungsstunden. Die Ausbildungsinhalte wurden durch fünf erfahrene Ausbilder praxisnah vermittelt. Neben viel Theorie versuchten die Ausbilder aber durch Beispiele aus dem Einsatz die Unterrichtseinheiten an der Praxis orientiert zu gestalten. „Als Betreuungshelfer ist die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes wesentlich höher als dies bei anderen Einheiten des Katastrophenschutzes wie zum Beispiel den Sanitätszügen der Fall ist.“ Betreuungseinheiten kommen bei nahezu allen größeren Ereignissen zum Einsatz. Dies können auch Evakuierungsmaßnahmen sein.



Da ein Betreuungsbedarf von wenigen Stunden zwar eher die Regel sei, aber in Einzelfällen auch einen Zeitraum von mehreren Wochen umfassen könne, müssen die im Einsatz Verantwortlichen abschätzen können, welche Voraussetzungen für den konkreten Bedarf erforderlich sind. So wurden in der Abschlussübung auch die Einrichtung und der Rückbau eines Betreuungsplatzes nochmals erprobt. „Die Betreuungshelfer werden im Anschluss nun die einzelnen Inhalte der Fachausbildung vertiefen, um im Einsatz routiniert handeln zu können. Da Betreuungseinheiten häufig mit Einheiten aus anderen Orten und Vereinen oder mit anderen Fachbereichen zusammenwirken müssen, ist es nun wichtig insbesondere die Sprechfunkausbildung anzuschließen.



Neben dem Umgang mit dem Material wurden zahlreiche organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen vermittelt. Die Themen Kommunikation und „psychosoziale Belastungen Betroffener in Schadenslagen“ wurden thematisiert und das Erlernte anhand von Fallbeispielen ausprobiert. Auch in pflegerische Grundlagen und Hygienemaßnahmen sowie den Umgang mit Trinkwasser und Lebensmitteln wurde unterwiesen. Wie schwierig es sein kann, geeignete Standorte und Räume aufzuspiüren, die als Behelfsunterkünfte herangezogen werden können, wurde in zahlreichen Einheiten vermittelt, in denen Lösungen erarbeitet wurden, die zum Aufbau und zur Einrichtung, dem Betrieb, der Instandhaltung und zum abschließenden Rückbau von Notunterkünften herangezogen werden können.



Rettungsdienstliche Fortbildung bei den Maltesern in Telgte

30 Rettungshelfer und Rettungssanitäter aus Ostbevern, Ahlen, Drensteinfurt und Telgte nahmen an zwei Rettungsdienstliche Fortbildungen bei den Maltesern in Telgte teil

Hilfstransport der Telgter Malteser nach Schlesien

3565 Euro für Wiktoria

Vielen Menschen haben die Telgter Malteser in Schlesien wieder helfen können. Besonders groß war die Freude bei dem behinderten Mädchen Wiktoria. Die Malteser-Helfer Martin Berning, Stefan Baumkötter, Sebastian Keßeler, Heinz Loddenkötter, Rita Hüser und Rainer Peltzer brachten mit einem Lkw und einem Kleintransporter Hilfsgüter nach Schlesien. Im Gepäck hatten sie Material für die Alten- und Krankenpflege, Pampers, Rollatoren, Rollstühle, Material für eine Schule für Kinder mit Handicap, Bekleidung und Sämereien als Hilfe zur Selbsthilfe.



Die Malteser aus Telgte unterstützen seit 37 Jahren die Bevölkerung in Schlesien mit Hilfsgütern. Kooperationspartner der Malteser im polnischen Glatz ist der Vorsitzende Horst Ulbrich vom Deutschen Freundeskreis der Deutsch-sozialkulturellen Gesellschaft. „Polen ist zwar ein EU-Mitgliedsland, aber die



Spendenübergabe an Wiktoria: (vorne v.l.) Geschäftsführerin Rita Hüser, Wiktoria und Telgtes Stadtbeauftragter Heinz Loddenkötter sowie (hinten v.l.) die Pflegemutter von Wiktoria und Horst Ulbrich, Vorsitzender der Deutsch-sozial-kulturellen Gesellschaft in Glatz.

sozialen Probleme, besonders auf dem Land, nehmen weiterhin zu“, erklärte Horst Ulbrich. Viele junge Menschen und junge Familien hätten das Land verlassen oder seien in die Städte gezogen, um dort Arbeit zu finden. Zurückgeblieben seien Alte und arme Familien. „Hier helfen die Malteser aus Telgte mit Hilfsgütern“, erläuterte Telgtes Stadtbeauftragter Heinz Loddenkötter. Besonders groß sei die Nachfrage nach Material für die Altenpflege wie Rollstühle, Rollatoren, Toilettenstühle und Pampers. Dank der Firma Hygi.de konnte eine große Menge Pampers in allen Größen übergeben werden. Besonders freuen durfte sich die Pflegemutter des behinderten Mädchens Wiktoria über eine große Geldspende für den behindertengerechten Umbau ihres Wohnhauses. Der Hauptchor der Musikschule Telgte - unter der Leitung von Gregor Stewing - hatte im Januar ein Konzert gegeben. Die gesamten Konzerteinnahmen von 1565 Euro wurden an Wiktoria gespendet. Die Malteser aus Telgte beteiligten sich im Juni vergangenen Jahres an dem Wettbewerb „Sparda-Leuchtfleur“ und gewannen dabei den Jurypreis in Höhe von 3000 Euro. Der Betrag ging zu einer Hälfte an die Malteser-Jugend Telgte. 1500 Euro erhielt Wiktoria. Die Stadtwerke Telgte halfen mit einem zusätzlichen Betrag von 500 Euro. Somit konnten insgesamt 3565 Euro für den behindertengerechten Umbau überreicht werden. Aber auch durch zahlreiche Kleinspenden aus der Bevölkerung wird Wiktoria unterstützt. Diese Beträge wurden bereits vorab an die Pflegemutter überwiesen. Beim Transport im Herbst konnte sich die behinderten Schule über 19 mitgebrachte Kinderbettchen vom Kindergarten Abenteuerland freuen. Ein dringend benötigten Sauerstoffkonzentrator spendete die Firma Bever med.

Neue Gruppe für Demenzkranke

20 Jahre hieß die Gruppe, die sich um die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen kümmerte, „Engel ohne Flügel“. Dann war für war nach seit anderthalb Jahren Schluss. Doch jetzt wurde das Betreuungsangebot unter dem Dach der Malteser mit dem Namen „Café Malta“ wiederbelebt. 20 Jahre lang betreuten, begleiteten und unterhielten sie an Demenz erkrankte Menschen und entlasteten dabei pflegenden Angehörigen, die „Engel ohne Flügel“.



Unter dem Dach der Alzheimer-Gesellschaft Münster engagierten sie sich für die gute Sache. Doch Ende 2017 war Schluss, weil die langjährige Leiterin Irmgard Alfermann aus Altersgründen kürzer treten wollte und sich kein Nachfolger fand. „Das habe ich in den WN gelesen und gedacht, ‘das kann doch wohl nicht sein, dass eine Gruppe, die so drin ist im Thema, aufhört‘“, berichtet Dr. Martin Altenburger, stellvertretender Diözesanleiter des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Münster. Die Idee war geboren, die Gruppe wiederzubeleben. Die Malteser stellten die Rahmenbedingungen. Als Koordinatorin fungiert Eva Leistra, die bei den Maltesern in der Diözese für den Demenzdienst zuständig ist. Das Ganze trägt den Namen „Café Malta“. Neben der Entlastung der Angehörigen soll es das Ziel sein, die sozialen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Demenzkranken zu erhalten und dazu beitragen, Abwechslung und Freude in ihr Leben zu bringen. Die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen soll sich an der Philosophie von „Silviahemmet“ („Silvias Heim“), einer Stiftung der schwedischen Königin, die den dementiell Erkrankten in den Mittelpunkt der Hilfe rückt, orientieren. Auch die verbliebenen „Engel ohne Flügel“, die sich in der anderthalbjährigen Pause nicht aus den Augen verloren haben, sind mit dieser Philosophie vertraut gemacht worden. Aus diesem Grund boten die Malteser ab dem 15. Juni einen auf dieses Konzept aufgebauten Demenzbegleiterkurs an. Nach 55 Unterrichtseinheiten erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat und dürfen sich „Demenzbegleiter“ nennen. „Wir sind sehr froh, dass wir diese fertige Gruppe haben ‚einkaufen‘ können.“



Gelungener Auftakt des Café Malta

Es war eine Premiere: Zum ersten Mal fand das ehrenamtliche Café Malta statt. Bei dem Betreuungsangebot für dementiell Erkrankte „werden die Gäste mit einem liebevoll gestalteten und abwechslungsreichen Nachmittag aus ihrem Alltag geholt“, so die Organisatoren. Durch den Austausch und die auf die Gruppe zugeschnittenen Angebote stärken die Betreuerinnen die individuellen Fähigkeiten ihrer Gäste. Die Neueröffnung war für viele der Teilnehmenden ein

Wiedersehen: Nicht nur die ehrenamtlichen Betreuerinnen, sondern auch einige Gäste kannten sich bereits aus der Demenzgruppe „Engel ohne Flügel“, die in Telgte eine langjährige Tradition hatte. Vor anderthalb Jahren musste die Gruppe aufgegeben werden, als sich die Gruppenleitung zur Ruhe setzte. Zurück blieb eine Lücke in der Versorgung dementiell Erkrankter, mit der weder die Betroffenen noch die vormaligen Betreuerinnen glücklich waren. Als die Malteser des Bistums Münster davon hörten, gingen sie auf die Mitglieder des ehemaligen Betreuungsteams zu und pflanzten die gemeinsame Wiedereröffnung.



Planung, Spiele und Methoden

Fünf Mitglieder der Telgter Malteser Jugend ließen sich zu Gruppenleiterassistentinnen ausbilden. Voller Tatendrang und Freude haben fünf Jugendliche der Malteser aus Telgte am „Gruppen Leiten 1“-Kurs in Köln teilgenommen. Mit noch zwölf weiteren Teilnehmern wurden sie von drei Teamern angeleitet. Die Telgterinnen schätzten auch die „großartige Gemeinschaft“, die sie erleben durften. In dem Kurs setzten sie sich mit der Gruppenstundenplanung auseinander und lernten viele neue Spiele sowie Methoden kennen, die sie später als Leiterinnen anwenden möchten. Sie beschäftigten sich zudem mit Fragen des Glaubens, der Persönlichkeitsbildung und meisterten so einige knifflige Aufgaben zum Teambuilding. Nach einem auspowernenden und spaßigen Wochenende kehrten die frischgebackenen Gruppenleiterassistentinnen mit vielen neuen Ideen und neuen Kontakten aus der Rheinmetropole zurück. Nun freuen sie sich auf eine weitere spannende Zeit, in der sie ihre erlernten Fähigkeiten ausprobieren und die Jugendarbeit in Telgte dadurch mit neuen Ideen „aufmischen“ und weiterführen können.



Malteser Jugend auf der „Wilden Wiese“

Zusammen mit 600 anderen Kindern und Jugendlichen hat die Malteser Jugend aus Telgte diesen Sommer am deutschlandweiten Bundeslager der Malteser Jugend teilgenommen. Dieses fand am Zentrum Pfadfinden in Immenhausen statt. Auch gab es ein neues Konzept in diesem Jahr, das Konzept der „Wilden Wiese“. Dabei werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zeltlagers zum Mitwirken am Lagergeschehen eingeladen, da es nur wenige schon vorgeplante Programmpunkte gibt. Auch die Malteser Jugend in Telgte hat mit ihren Ideen tatkräftig dazu beigetragen, dass das Zeltlager für alle ein tolles Erlebnis wird. Ob beim Kochen, beim Wandern oder beim gemeinsamen Singen in der Jurtenburg, überall wurde viel gelacht und es gab eine super Stimmung. 2021 wird es die Wilde Wiese erneut geben und wieder viele Menschen begeistern können.



Malteser Jugend kehrte müde von Ameland zurück

Müde und mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen kehrten die Malteser Jugendlichen aus Telgte von der niederländischen Insel Ameland zurück. Die Jugendlichen verbrachten auf der Insel eine Woche voller Spiel und Spaß. Neben Ausflügen zum Strand und in den Nesor Wald wurde am „Gruppentag“ eine Fahrradtour zum „Het Oerd“ gemacht, ein Naturschutzgebiet am Rande der Insel.

Ihre Ansprechpartner

Malteser Hilfsdienst e.V.

Hans- Geiger- Str. 16
48291 Telgte
Tel.: 02504 – 1534
Homepage: www.malteser-telgte.de
Mail: kontakt@malteser-telgte.de

Stadtbeauftragter

Heinz Loddenkötter
Händelstr. 3
48291 Telgte
Tel.: 02504 -5553

Geschäftsführerin

Rita Hüser
Wiewelhook 11a
48291 Telgte
Tel.: 02504 -922991



Das ideale Übungsmodell

Die Telgter Malteser veranstalten einen Kindernotfallkurs. Dafür konnte jetzt eine neue Beatmungspuppe angeschafft werden. Es ist eine Situation, in die niemand kommen möchte, die aber immer wieder vorkommen kann: Ein Kind erleidet einen Atemstillstand und droht zu sterben. Dann sollte jeder in der Lage sein, richtig zu reagieren und Erste Hilfe zu leisten. Aus diesem Grund bieten die Telgter Malteser nun einen Kindernotfallkurs an. In einer so prekären Situation müssen im Umgang mit Erwachsenen und Kindern deutliche Unterschiede gemacht werden. Um speziell die Beatmung bei Kindern trainieren zu können, wurde nun eine Puppe in der Größe eines fünfjährigen Kindes angeschafft. Zur Finanzierung hat die Sparkasse Münsterland Ost mit 1000 Euro maßgeblich beigetragen. Dabei handele es sich um das ideale Übungsmodell, freute sich Kursleiterin Martina Pellmann gemeinsam mit Rita Hüser und Heinz Loddenkötter vom Malteser Hilfsdienst. Mit Hilfe dieses Feedbackgerätes erhalten die Kursteilnehmer sofort Rückmeldung, ob ihr Vorgehen richtig ist und können im Fall der Fälle direkt Verbesserungen umsetzen.

Impressum

Der Jahresbericht der Malteser aus Telgte erscheint in einer Auflage von 1100 Exemplaren.

Herausgeber

Malteser Hilfsdienst e.V.
Stadtverband Telgte

Redaktion

Heinz Loddenkötter
Rita Hüser

Layout und Gestaltung

Rita Hüser

Fotos

Archiv: Malteser Telgte

Druck

Kuper Druck Alfhausen



Unsere Malteser Transportgruppe nimmt an einer weltweiten Tetris Challenge teil und präsentiert sich auf unserer Facebookseite.